

Der TG Herford winkt eine Meisterprämie

Frauentischtennis: Jetzt fehlt nur noch ein Sieg für den Titelgewinn. Rödinglehausen bezwingt Varensell

Kreis Herford (ha/tni). Nur noch einen Schritt ist die TG Herford nach zwei Siegen innerhalb von zwei Tagen von der Meisterschaft in der Frauentischtennis-Bezirksklasse entfernt. Auch der Kreisrivale TTC Rödinglehausen siegte.

TuS Victoria Dehme III – TG Herford 3:8 (18:27 Sätze). Den Blitzstart leiteten Nastassja Rzczkowski/Regina Adler und Anna-Lena Kurth/Miriam Bähler in den Doppeln ein. Danach untermauerte der Titelanwärter durch Rzczkowski (2), Kurth, Adler (2) und Bähler in den Einzeln ebenfalls mannschaftliche Geschlossenheit. Am Ende stand ein 8:3-Sieg.

SC GW Varensell – TG Herford 3:8 (19:30 Sätze). Nur einen Tag später wiederholte die TGH ihr Erfolgsresultat. Gleich acht Spiele gingen in den fünften Satz, fünfmal fiel hier die Entscheidung zugunsten der Herforderinnen. Dank väterlicher Unterstützung war der im Dehme-Spiel lädierte Schläger von Miriam Bähler wieder wett-kampftauglich – sie gewann ein Einzel am vierten Brett und auch das Doppel an der Seite von Anna-Lena Kurth. Darüber hinaus punkte-

ten Nastassja Rzczkowski/Regina Adler im Doppel sowie Rzczkowski (2), Kurth und Adler (2) im Einzel. Am kommenden Samstag kann die TG Herford (27:7 Punkte) den Titelkampf mit einem Heimsieg gegen das abgeschlagene Schlusslicht TuS Nettelstedt II für sich entscheiden. „Mal sehen, wie hoch dann die Titelprämie für die Mädels ausfällt“, sagt Trainer Björn Sobek lachend, „schließlich hat unsere Männermannschaft vor einem Jahr auch eine Meisterprämie für die Rückkehr in die Bezirksklasse erhalten.“

TTC Rödinglehausen – SCGW Varensell 8:5 (29:19 Sätze). Der TTCR, der erneut auf Spitzenspielerinnen Renate Metge verzichten musste, tat sich gegen den Vorletzten aus dem Kreis Gütersloh zunächst schwer. Nach geteilten Doppeln – nur Katharina Hanne-mann/Alexandra Metge siegten – geriet das Team vom Wiehen durch die 1:3-Niederlage von Laureen Lecki sogar mit 1:2 in Rückstand. Doch in der Folge punkteten Annette Braun (2), Hannemann (2), Metge und Lecki (2) zum verdienten 8:5-Mannschaftserfolg.



Würdige Vertreter des Kreises Herford: Die heimischen Vierkampf-Talente mit (hinten v.l.) Ersatzmann Jacob Wiese, Henriette Giesen, Louis-Fynn Tschischke, Enrica Obornolte, Beke Berkemeier, Louisa Kölling, Charlotte Sigge sowie (vorne v.l.) Jette Nölkenhöner, Dascha Derendorf, Helena Schmedt und Isabel Sandmann. Es fehlt Hannah Corduan, die am Sonntag Geburtstag hatte.

FOTOS (3): MARKUS VOSS

Starke TGH-Talente

Schwimmen: Paula Olschewski und Callum Ashworth sichern sich bei den OWL-Titelkämpfen vier Medaillen

Ennigerloh/Herford. Erfolgreiches Duo: Paula Olschewski (Jahrgang 2008) und Callum Ashworth (2007) von der TG Herford waren bei den Ostwestfalenmeisterschaften „Lange Strecke“ im münsterländischen Ennigerloh erfolgreich.

Für die Titelkämpfe im Ennigerloher Olympiabad hatten sich die beiden TGH-Schwimmer aufgrund ihrer starken Leistungen bei mehreren Wettkämpfen zuvor für jeweils zwei Strecken qualifiziert.

So erschwamm sich Paula Olschewski zweimal OWL-Gold über 400 Meter Lagen in 6:54,16 Minuten und über 800 Meter Freistil in

13:00,58 Minuten. Über die 800 Meter verbesserte sich Paula Olschewski dabei um starke 30 Sekunden im Vergleich zu ihrer Meldezeit.

Ihr Vereinskollege Callum Ashworth freute sich in Ennigerloh über seine enorm verbesserte Zeit über die 1.500 Meter Freistil – hier steigerte sich der Herforder von 26:47,95 auf 23:00,04 Minuten. Auch über die 400 Meter Lagen erkämpfte sich Callum Ashworth in 6:51,03 Minuten eine neue persönliche Bestzeit. Der Lohn für das TGH-Talent: Ashworth gewann zweimal Bronze.



Vier Starts, vier Medaillen: Callum Ashworth und Paula Olschewski (v.l.) von der TG Herford bei den OWL-Titelkämpfen in Ennigerloh. FOTO: PRIVAT

Ennigloher gut drauf

Schwimmen: Athleten der TGE zeigen in Schötmar beim Langstrecken-Meeting starke Leistungen

Bad Salzuffen/Bünde. Bei der 19. Auflage des Langstrecken-Meetings der TG Schötmar in Bad Salzuffen waren die Schwimmer der TG Ennigloh gut dabei.

Acht Mannschaften hatten für diesen Wettkampf gemeldet, um sich auf den Spezialstrecken 400 Meter Freistil und 400 Meter Lagen sowie 800 Meter und 1.500 Meter Freistil zu messen. Mittendrin statt nur dabei: Sechs Sportler aus Ennigloh. Sie sicherten sich in der Kurstadt einige schöne Erfolge.

So startete Emily-Marie Ronja Koch im Jahrgang 2006 über 400 Meter Freistil. In 7:36,90 Minuten schwamm sie auf den ersten Platz und gewann Gold über diese Mittelstrecke. Zweimal Silber holte sich indes Lea Fieseler über 400 Meter Lagen und 800 Meter Freistil. Die Ennigloherin schlug jeweils als Zweite in ihrem Jahrgang an. Für die Lagenstrecke benötigte Lea Fie-

seler 5:53,29 Minuten, über die 800 Meter Freistil war sie 10:48,47 Minuten unterwegs.

Ebenfalls Silber gewannen Emma Schirmer (2008) und Nils Gerland (2007). Beide schafften über 400 Meter Freistil den Sprung aufs Podest. Emma Schirmer schlug bei 7:06,51 Minuten an, bei Nils Gerland wurde die Zeit bei 6:19,00 Minuten gestoppt. Hierbei schaffte es Nils Gerland, sich um ganz starke 55 Sekunden gegenüber seiner zuvor erschwommenen Zeit zu verbessern. Die beiden TGE-Schwimmer Mikkeline Lech und Timothy Sean Nathan Koch landeten zwar nicht auf dem Treppchen, verbesserten sich aber zeitlich enorm auf neue persönliche Bestzeiten.

Fazit aus Sicht der TG Ennigloh: Alles in allem ein gelungener Wettbewerb für Spezialisten, der gerne genutzt wird, weil diese Distanzen eher selten angeboten werden.

Von Markus Voss

Kreis Herford. Nein, vorne dabei waren sie nicht. Doch das tat der guten Laune keinen Abbruch. Die elf Nachwuchssportler aus dem Kreis Herford hatten beim Westfälischen Mannschaftschampionat der Vierkämpfer trotzdem ihren Spaß. Beim Schwimmen, beim Laufen und natürlich in der Dressur und beim Springreiten gaben sie über zwei Tage alles. „Es war sehr anstrengend, aber es hat großen Spaß gemacht“, sagt etwa Louisa Kölling vom RFV „von Bismarck“ Exter. Sie war mit ihren 16 Jahren die älteste Starterin für den Kreis Herford.

Beim Vierkampf müssen die jungen Pferdesportler ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen. 14 Mannschaften mit je vier Sportlern aus ganz Westfalen waren in den Kreis Herford gekommen, um sich am Samstag zunächst über 50 Meter Schwimmen (im Herforder H2O) und über 3.000 Meter Laufen (direkt nebenan im und am Ludwig-Jahn-Stadion) zu messen. Die erzielten Zeiten wurden unter Berücksichtigung des Alters in Punkte umgerechnet, bevor es am Sonntag in der Reithalle in Exter mit einer A-Dressur sowie einem A-Springen um den Sieg und die Platzierungen ging. „Es war super im Team zu laufen“, sagt Helena Schmedt. Die Reiterin vom RFV „Graf Haeseler“ Spenge-Wallenbrück hatte über die 3.000 Meter die meisten Punkte von allen Herforder Teilnehmern geholt.

Gegen die Übermacht aus dem Münsterland kamen die beiden Teams aus Herford allerdings nicht an. Die ersten fünf Plätze gingen am Ende ausschließlich an die Kreisreiterverbände aus Coesfeld (Plätze eins und zwei), Münster (Dritter) und Warendorf (Vierter und Fünfter). „Dort hat der Vierkampf eine viel größere Tradition als bei uns“, sagt Herfords Kreisvorsitzender Jobst-Hermann Schnasse „dagegen sind wir praktisch ein Entwicklungsland.“ Auf die Herforder Teams, die auf den Plätzen neun und elf gelandet waren, war Schnasse trotzdem stolz:

Herford. Nur acht Mann im Kader, stark gekämpft und durchaus mit Pech verloren: Die B-Jugend-Handballer des VfL Herford haben in der Verbandsliga gegen die SG Handball Detmold eine 21:24 (12:10)-Niederlage kassiert. Nach einer Detmolder 3:1- und



3.000 Meter im und am Herforder Jahnstadion: Helena Schmedt (Nr. 56) und Charlotte Sigge (Nr. 48) laufen für die Herforder Mannschaft vorne weg. Dahinter ein Teil der anderen Herforder.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH



Zweitbester Starter aus dem Kreis Herford: Louis-Fynn Tschischke vom RFV Exter, hier auf Nirajana, belegt in der Einzelwertung Platz 23.



Übers Hindernis: Dascha Derendorf vom RFV von Lützwolf Herford.

„Alle waren sehr diszipliniert, als es um das Training und die Vorbereitung ging.“ Die Sportler hatten vorher mit Hermannsläufer Jan Obermowe und Schwimmerin Franziska Krstic fleißig trainiert.

Dass die große Party beim so genannten Westfalenabend auf dem Herforder Bildungscampus am Samstag ebenfalls ein voller Erfolg war, versteht sich da fast schon von selbst. „Dort waren mehr als 300 Leute“, sagt Hansi Obermowe, der Sprecher der Kreisreiterverbandes und Vorsitzende der Exteraner Bismarck-Reiter, „die Räu-

me dort waren absolut super.“

Ergebnisse

Mannschaften: 1. KRV Coesfeld II 16.466 Punkte; 2. KRV Coesfeld I 16.245; 3. KRV Münster II 16.100; ... 9. KRV Herford II (Helena Schmedt, Louis-Fynn Tschischke, Isabel Sandmann, Charlotte Sigge) 14.490; 11. KRV Herford I (Louisa Kölling, Hannah Corduan, Enrica Obornolte, Beke Berkemeier) 14.090.

Einzel: 1. Laurenz Terbrack (KRV Coesfeld I) 5.749 Punkte; 2. Felicias Dahlkamp (KRV Coesfeld II)

5.666; 3. Charlotte Strotmeier (KRV Warendorf I) 5.598; ... 17. Helena Schmedt (Spenge-Wallenbrück) 5.088; 23. Louis-Fynn Tschischke (Exter) 4.871; 27. Louisa Kölling (Exter) 4.823; 29. Hannah Corduan (Herford) 4.790; 40. Isabel Sandmann (Exter) 4.531; 41. Enrica Obornolte (Exter) 4.477; 50. Beke Berkemeier (Herford) 4.047; 56. Charlotte Sigge (Herford) 3.239. **In der U14-Sichtungsprüfung auf E-Niveau am Start:** Jette Nölkenhöner (Hiddenhausen), Henriette Giesen (Löhne), Dascha Derendorf (Herford).

Verbandsliga: VfL-Minikader gibt alles – doch es reicht nicht

4:2-Führung drehte der VfL trotz seines Minikaders das Spiel Mitte der ersten Halbzeit und hielt die Gäste bis zur Pause konstant mit zwei Toren auf Abstand (7:5, 9:7, 12:10). Auch nach dem Wechsel waren die Herforder bis Mitte des zweiten Durchgangs das bessere

Team, mussten dann aber der nachlassenden Konzentration und den fehlenden Alternativen auf der Bank Tribut zollen. Zwischen der 38. und 47. Minute vergab Herford mehrere gute bis sehr gute Chancen – und plötzlich führte Detmold beim 23:20 mit drei Toren.

Diese Hypothek war für den VfL zu groß, so dass am Ende eine 21:24-Niederlage auf der Anzeigentafel stand

VfL Herford: Kühn; Dreckschmidt (1), Götsch, Hausdorf (1), Böhnke (3), Holtmann (8), Ziemer (5), Bartels (3).